

«Stand-Fest»: 100 Tiere – 100 Jahre im Zoologischen Museum  
17.04.–15.05.2014

**Einige der «Standfesten» stehen zwar 100 Jahre im Museum, sind jedoch viel älter.** Von 1864 bis anfangs 1914 war die Universität im Eidgenössischen Polytechnikum (ETH Zürich) untergebracht. Auch das Zoologische Museum und alle Sammlungen wurden hier hin verlegt. Somit kamen die **Sammlungen von Bund, Kanton und Stadt Zürich** unter ein Dach. Um sie voneinander unterscheiden zu können, wurden sie verschieden gekennzeichnet, so auch die Tiere, die gemeinsam angeschafft wurden. Viele unserer «Standfesten» stammen aus jener Zeit. Beispiele dafür sind hier mit dem Eingangsjahr in die entsprechende Sammlung aufgeführt.

*Sammlungen des Kantons und der Stadt Zürich (Kennzeichnung ZÜ): Eisfuchs vor 1845, Indischer Gepard vor 1861, Schwarzbär.*

*Sammlung des Eidgenössischen Polytechnikums (Kennzeichnung PO, Bundesbesitz): Zapfenguan 1870, Diademsifaka 1881, Kragenfaultier 1895.*

*Gemeinsam in den «Vereinigten naturwissenschaftlichen Sammlungen beider Hochschulen» (Kennzeichnung V.S.) angeschaffte Tiere, teilweise mit Kaufpreisangabe: Vögel: Arakakadu 1872, Bandschwanz-Drongo 1892, Beifussshuhn 1880, Blutgesichtsspecht 1874, Brautente 1882, Doppelbindenarassari 1882, 2 Eulenpapageien 1876, Felsenpinguin 1892, Feuerrückenfasan 1878, Gelbstirn-Jassana 1876, Helmhonigfresser 1867, Höhlenschwalm 1882, Kagu 1881, Moschusente 1865, Papua-Hornvogel 1892, Riesensturmvogel 1890, Samttangare 1889, Schirmvogel 1886, Schleppensylphe 1864, Smaragdviole 1875, Spechtpapageien 1886, Stadtaube 1884, Strichelkauz 1872, Waldrapp 1879, Weka-Ralle 1870, Zwergpinguin 1882, Säugetiere: Ameisenschleichkatze 1876 (CHF 110), Beutelwolf 1869 (CHF 265), Fingertier Aye-Aye 1882 (CHF 165), Gabelbock 1875 (CHF 200), Grosskantschil 1889 (CHF 60), Himalaya-Tahr 1867 (CHF 120), Höhlenbär, Indri 1877 (CHF 300), Java-Schuppentier 1889, Kalifornischer Eselhase 1874, Kurzschwanzratte 1898 (CHF 18.75), Manati 1873 (CHF 784.75), Meerschweinchen 1887, Mittlerer Gleitbeutel, Mittlerer Katzenmaki 1872, Mohrenmaki 1870, 2 Palmenflughunde 1885, Palmenroller 1898 (CHF 40), Rattenmaki 1872, Rhesusaffe 1898, Rotes Rattenkänguru 1886, Rotes Riesenkänguru 1876, Rothund 1864 (CHF 65), Schnurrbart-Flughörnchen 1889, Tasmanischer Kurzschnabeligel 1881, Vari 1878, Vieraugen-Beutelratte 1884.*

Im Hinblick auf den Neubau der Universität (Eröffnung 1914) gingen 1908 durch den Aussonderungsvertrag zwischen Bund, Kanton und Stadt **sämtliche zoologischen Sammlungen an die Universität**, da diese in vergleichender Anatomie Haupt- und Nebenfächer der medizinischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten inne hatte. Die Stadt trat ihren Sammlungsanteil allerdings bereits 1905 an den Kanton und damit an die Universität ab. So kam das Zoologische Museum auch an die **Nägeli-Sammlung**, einer vollständigen Sammlung aller einheimischen Säugetiere, Vögel und Reptilien.

Johannes Nägeli-Huber hatte ein eigenes Präparatorium und stellte zusammen mit seinem Sohn Alfred Nägeli-Meyer (1863-1935) an der ersten schweizerischen Landesausstellung 1883 im Zürichhorn sein Sammelgut aus. Alfred Nägeli war von 1908-1933 Präparator am Zoologischen Museum.

*Beispiele aus der Nägeli-Sammlung sind: Brachpieper aus Glattbrugg, Rallenreier, Raufusskauz 25.6.1882 (Engadin), Rohrdommel 5.10.1893 (Katzensee), Weissflügel-Seeschwalbe, Ziegenmelker, Braunbär, Feldspitzmaus (Zürich), Dachs 16.12.1882 (Birmensdorf).*